

# TOP Ö 1

## Konzept „Generationenübergreifende Betreuung“

**Heinz-Peter Benetreu**

Beirat für Generationenfragen im Kreis Heinsberg

*- Vorsitzender -*

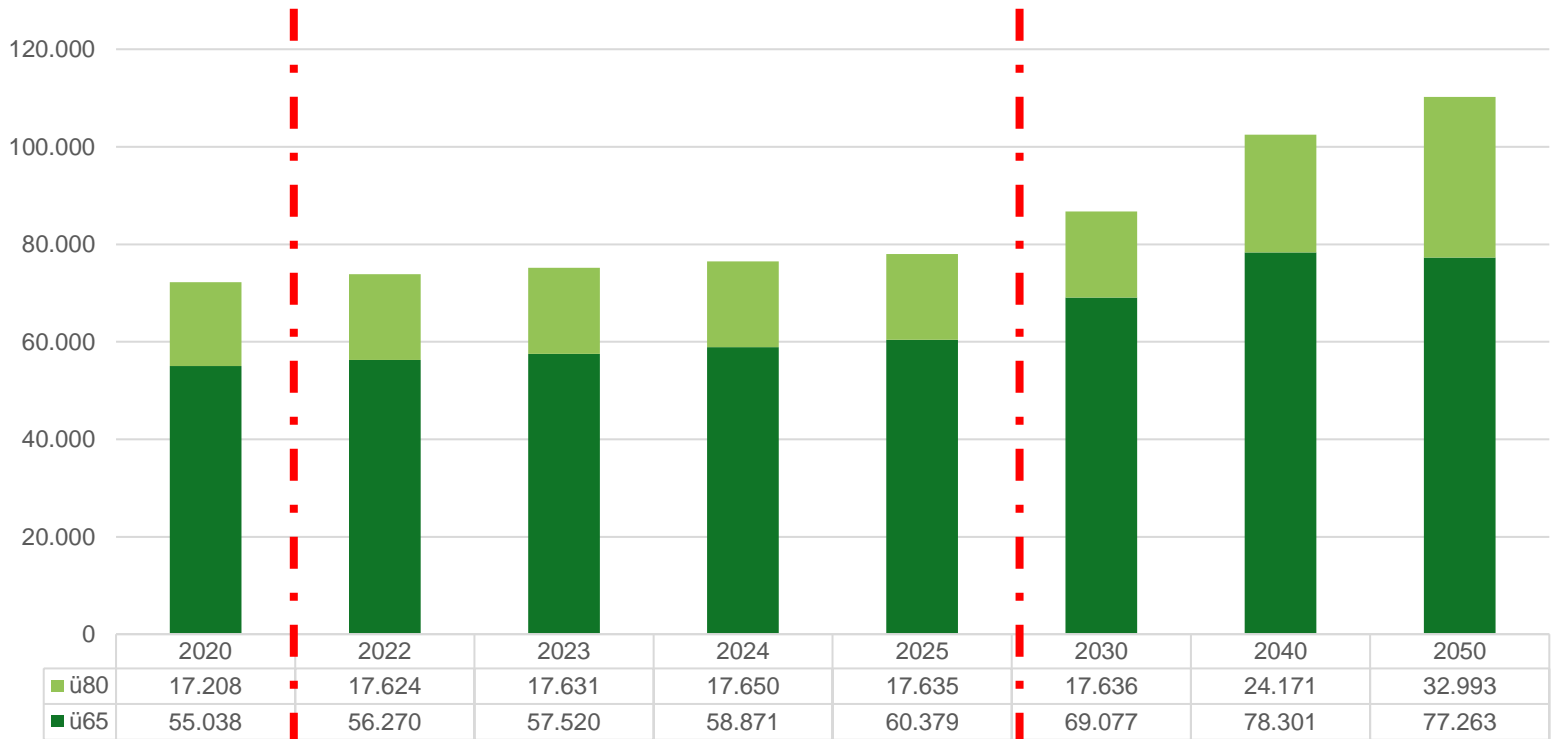
# TOP 1:

## Konzept „Generationenübergreifende Betreuung“

- **Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Generationenfragen**
  - Beschluss vom 19.05.2021 (Grundlage: Antrag der CDU/FDP – Fraktion vom 21.01.2021)
  
- **Beirat für Generationenfragen im Kreis Heinsberg**
  - 08.09.2021 – Konstituierende Sitzung
  - 27.04.2021 – Klausurtagung / Workshop
  - 08.06.2021 – 2. Sitzung des Beirates für Generationenfragen
    - Vortrag – Amt für Altershilfen und Sozialplanung (Pflegeplanerin Funke + AL Schulze)
      - Auswertung der Abfrage im Bereich Pflege im Kreis Heinsberg
  
- **04.08.2022 – Vors. Ausschuss GSG / Vors. Beirat f. Generationenfragen / Verwaltung**

<i>Herr Dr. Kehren</i>	<i>Herr Benetreu</i>	<i>AL Schulze</i>
------------------------	----------------------	-------------------

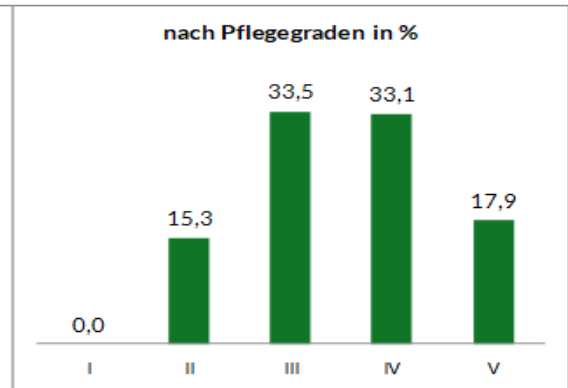
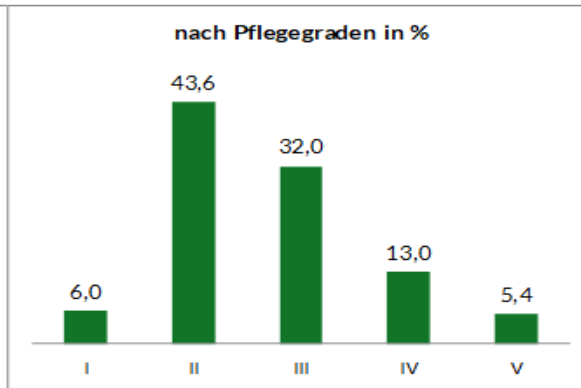
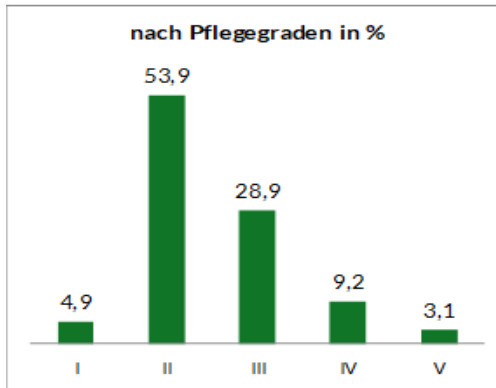
# Ältere Bevölkerung im Kreis Heinsberg



Quelle: IT.NRW, Bevölkerungsvorausberechnung 2021-2050

# Pflegebedürftigkeit im Kreis Heinsberg

17.763 <sup>1)</sup> Pflegebedürftige Personen insgesamt		
zu Hause versorgt 15.174 Personen (85,4%)		in Heimen <sup>2)</sup> versorgt: 2.586 Personen (14,6%)
selbst organisierte Pflegehilfen 10.485 Pflegegeldempfänger + 543 mit Pflegegrad 1 <sup>3)</sup> (72,7%)	Zusammen mit / durch ambulante Pflegedienste 4.146 Pflegebedürftige (27,3%)	



# Der Pflegemarkt im Kreis Heinsberg

## Dauerpflege

40 Einrichtungen  
2.734 Plätze

## Kurzzeitpflege

33 Einrichtungen  
173 Plätze

## Tagespflege

33 Einrichtungen  
470 Plätze

## Ambulante Pflege

42 Dienste

## Wohngemeinschaften

21 WGs  
194 Plätze

## Servicewohnen

864 Wohnungen

## Hospiz

13 Plätze

# Beachtung generationenübergreifender Aspekte im Verwaltungshandeln

## ▪ Bedarfsausschreibungsverfahren

- Vorgaben zu Bewertungskriterien ergeben sich aus der APG DVO
  - Kriterien u.a. „**Vernetzung**“, „**Teilhabe am gesellschaftlichen Leben**“, „**Stärkung der Selbstbestimmung**“, „zielgruppenspezifische Konzepte“

➤ generationenübergreifende Aspekte i.d.R. konzeptionell verankert

## ▪ Qualitätsprüfungen

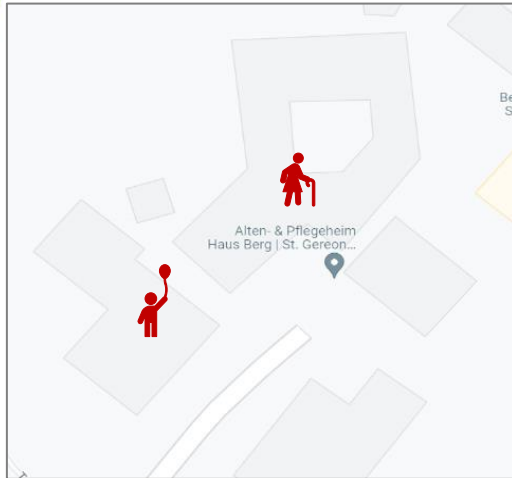
- „**Gemeinwesenarbeit**“ ist Qualitätskriterium des WTG (und des MD)

# Generationenübergreifende Verortung von Angeboten

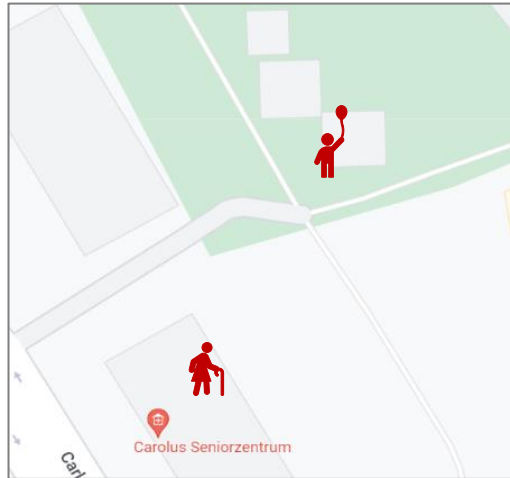
## **Fragestellungen an Einrichtungsträger (Vollstationäre Pflege / Tagespflege)**

1. Finden in ihrem Haus/in ihrer Einrichtung generationenübergreifende Aktivitäten/Projekte statt?
  - a) Wenn ja, welche und in welcher Form?
  - b) Gibt es einen festgelegten, zeitlichen Rhythmus (wöchentlich, monatlich, jährlich)?
  - c) Spielt die örtliche Nähe der Institution/Einrichtung eine Rolle bzw. wird dies bedacht?
2. Suchen sie den Kontakt zu Kindertagesstätten/Schulen, um „den Austausch/das Miteinander zw. Jung und Alt“ zu fördern?
3. Planen sie für die Zukunft entsprechende Aktivitäten?
4. Haben sie hierzu eine andere Meinung bzw. Überlegung?

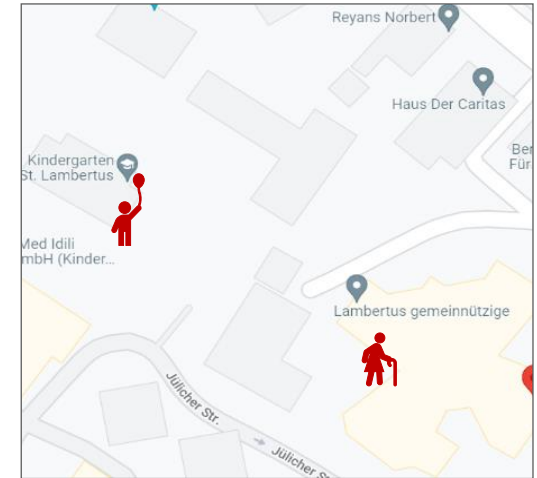
# Generationenübergreifende Verortung von Angeboten



Haus Berg - St. Gereon  
Seniordienste, Brachelen



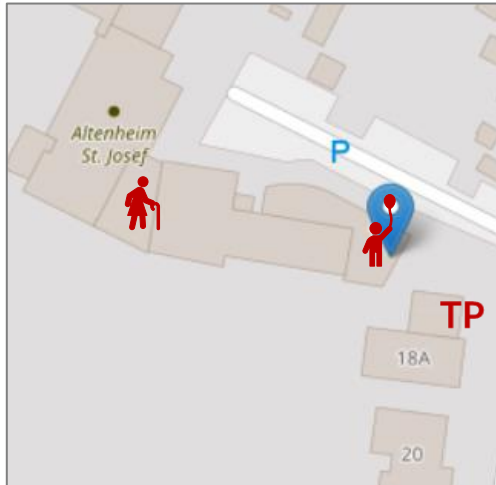
Carolus Seniorenzentrum – AWO,  
Übach-Palenberg



Lambertusheim – Lambertus  
gGmbH, Hückelhoven



# Generationenübergreifende Verortung von Angeboten



Altenheim / Tagespflege St. Josef  
Übach, Übach-Palenberg



Pro Seniore Residenz,  
Erkelenz



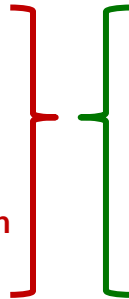
Tagespflege Gerderath – Lambertus  
gGmbH, ERK-Gerderath

# Generationenübergreifende Angebote „vor Ort“ – „GELEBTE PRAXIS IM KREIS HS“

## Fragestellungen an Einrichtungsträger (Vollstationäre Pflege / Tagespflege)

1. Finden in ihrem Haus/in ihrer Einrichtung generationenübergreifende Aktivitäten/Projekte statt?
  - a) Wenn ja, welche und in welcher Form?
  - b) Gibt es einen festgelegten, zeitlichen Rhythmus (wöchentlich, monatlich, jährlich)?
  - c) Spielt die örtliche Nähe der Institution/Einrichtung eine Rolle bzw. wird dies bedacht?
2. Suchen sie den Kontakt zu Kindertagesstätten/Schulen, um „den Austausch/das Miteinander zw. Jung und Alt“ zu fördern?
3. Planen sie für die Zukunft entsprechende Aktivitäten?
4. Haben sie hierzu eine andere Meinung bzw. Überlegung?

Kindergärten  
 Grundschulen  
 Realschulen  
 Gymnasien  
 Gesamtschulen  
 Berufskollegs



ALTENHEIME /  
 TAGESPFLEGEN

SINGEN	VORLESEN	BASTELN
KOCHEN	SPIELEN	THEATERAUFFÜHRUNGEN
BACKEN	AUSFLÜGE	AG's JUNG/ALT

**SCHÜLER/KINDER** INFORMIEREN SICH ÜBER DAS LEBEN IN EINRICHTUNGEN

JUNG UND ALT FREUEN SICH ÜBER AUSTAUSCH

ALLE GENERATIONEN PROFITIEREN EIN GEGENSEITIGES BEREICHERN

**JUNGE MENSCHEN ZEIGEN INTERESSE / EMPATHIE** ÄLTERE MENSCHEN BLÜHEN AUF

# Vielen Dank!

*Wilhelm Schulze*

*Amt für Altershilfen und Sozialplanung*